

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Klasse	6	5	4	3	2	1	Zu- sammen
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Erzählungen aus der Geschichte	4) 1)5	3) 1)4	4	3	3	3	22
Französisch	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	5	4	4	3	20
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	—	10
Naturlehre	—	—	—	—	2	6	8
Schreiben*)	2	2	2	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
Singen**)	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	3	3	3	3	3	3	18
Zusammen	30	30	34	37	35(37)	35(37)	201 (205)

*) Für die Schüler der Klasse 3 mit schlechter Handschrift ist eine besondere Schreibstunde angesetzt

**) Die für das Singen beanlagten Schüler der Klassen 1-4 sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

3. Uebersicht über die Lehraufgaben.

Prima.

Ordinarius Ia: Hellmann; Ib: Wulfmeyer.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Ia und b Hellmann. Erklärung ausgewählter Stellen des alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt und der Gleichnisse Evgl. Lukas. Die wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte und kirchengeschichtlicher Ueberblick. — Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern. — Katholische: 2 Stunden; Kaplan Schmitz. (I, II und III a b vereinigt zu einer Abteilung). Glaubenslehre. Zeit der Könige bis zur Teilung des Reiches. Wiederholung der Urgeschichte und der Geschichte der Patriarchen. Kirchengeschichte: Charakterbilder aus dem christlichen Altertum und Mittelalter.

Deutsch; 3 Stunden, Ia Schrader; Ib Beck. Leichte Aufsätze abhandelnder Art, z. B. Vergleichen, neben erzählenden Darstellungen oder Berichten wie in II, nur umfassender, alle 4 Wochen. — Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke; geschichtliche Dramen: Minna von Barnhelm und Wilhelm Tell; daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuches. Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen und Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes. Bilder aus der Literatur und Kunstgeschichte.

Themata der deutschen Aufsätze in der Ia: 1. Die Barmer Ruhmeshalle. — 2. Worauf beruhen die Erfolge Friedrichs des Grossen in den Schlesischen Kriegen. — 3. Die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli. (Nach Schillers „Wilhelm Tell“.) Klassenarbeit. 4. Erlebnisse in den grossen Ferien. (Ein Brief). — 5. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. — 6. Was erfahren wir in der Exposition des Lustspiels „Minna von Barnhelm“ über Tellheim? Klassenaufsatz. — 7. Die Bedeutung der Gebirge für den Menschen. — 8. Die Strassen Barmens und der Verkehr auf ihnen. — Prüfungsarbeit.

Aufsatzthema für Ib: 1. Wie und weshalb reist man? (Klassenarbeit.) — 2. Daudets Jugend. (Nach seinem Roman: „Le petit Chose“.) — 3. Weshalb schliessen die Schweizer den Rütlibund und um was dreht sich die engere Beratung? — 4. Weshalb schliesst Schillers Wilhelm Tell nicht mit Gesslers Ermordung. — 5. Beispiele nationaler Begeisterung. — 6. Was bringt die Zeitung? (Probearbeit.) — 7. Die Ruhmeshalle in Barmen und ein Besuch der Gemäldeausstellung. — 8. Prüfungsarbeit. — 9. Briefe und Gesuche.

Französisch: 5 Stunden; Ia Menzel, Ib Beck. Hauptgesetze der Syntax: Eigenschaftswort, Umstandswort, Fürwort; Vergleichungssätze und Negationen, Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. — Lektüre, Alphonse Daudet: Le petit Chose.

Englisch: 4 Stunden; Ia Hellmann Ib Merker. Syntax des Geschlechtswortes: Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Fürwortes und Umstandswortes. Die wichtigsten Verhältniswörter, Wiederholung der Lehraufgaben der II. — Lektüre: Kirkman, The Growth of Greater Britain.

Geschichte: 2 Stunden; Ia Schrader, Ib Lorenz. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. — Die ausserdeutsche Geschichte wie in II. — Wiederholung aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

Erdkunde: 1 Stunde; Ia Schrader, Ib Lorenz. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Kartenskizzen. Dazu die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit.

Mathematik: 5 Stunden; Ia Kreuschmer, Ib Wulfmeyer, Arithmetik: Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen und fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. — Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Planimetrie. — Grundlehren der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. — Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Gewichtsbestimmungen von Körpern.

Naturlehre: 6 Stunden; Ia der Direktor, Ib Wulfmeyer. Die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, der Akustik und Optik

in experimenteller Behandlung. Die wichtigsten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen. Die einfachsten Krystallformen, sowie einzelne besonders wichtige Mineralien. Einiges aus der Geologie. Mathematische Geographie.

Freihandzeichnen: 2 Stunden; Ia Grenz; Ib Müller. Zeichnen von Innenräumen, Haushaltungsgegenständen, ausgestopften Tieren u. s. w. Skizzierübungen nach der Natur. Zeichnen nach dem Gedächtnis.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; Ia Ib Grenz; Fortsetzung des Projizierens (Zylinder und Kegel mit ihren Schnitten). Schwierige axonometrische Darstellungen. Schattenkonstruktion. Bestimmung von Selbst- und Schlagschatten einfacher Körper. Es nahmen 5 Schüler teil.

Sekunda.

Ordinarius IIa: Merker, IIb: Schrader.

Religion, evangelische: 2 Stunden; IIa und IIb Hellmann. Das Reich Gottes im Neuen Testamente; eingehende Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingepägt wurde, und der Gleichnisse. — Kirchengeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. In Verbindung mit der Wiederholung früher gelernter Lieder und Sprüche, kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. — Katholische: II siehe I.

Deutsch: 3 Stunden; IIa Merker, IIb Schrader. Grammatik: Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen: insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. — Aufsätze wie in III, dazu Auszüge oder Übersichten des Gedankenganges von prosaischen Lesestücken. — Episches, Lyrisches und Dramatisches (insbesondere Balladen von Schiller; Homer, Ilias und Odyssee; Heyse, Colberg; Körner, Zriny). Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen wie in III, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen wie auf den Vorstufen.

Themata der deutschen Aufsätze in der 2a: 1. Was erfahren wir in den nordischen Sagen über die Lebensweise, die Sitten und Gebräuche der alten Norweger? — 2. Was wir im Siebengebirge gesehen haben. — 3. Die Talsperre, ihr Bau und ihre Bedeutung. — 4. Veranlassung und Verlauf des Streites zwischen Achilleus und Agamemnon. — 5. Der Zweikampf zwischen Paris und Menelaus. — 6. Die Lösung und Verbrennung der Leiche Hektors. — 7. Das schwäbisch-fränkische Becken. — 8. Das Land und Volk der Phäaken (Nach Homers Odyssee.) 9. Schlusssatz.

In der 2b: Der Hauptbahnhof Barmen und der Verkehr auf ihm. — 2. Unser diesjähriger Klassen-spaziergang. (Brief an einen Freund.) Klassenaufsatz. — 3. Der Groll des Achilles, seine Ursachen und Folgen. (Nach Homers Ilias.) — 4. Die Bedeutung der Tiere für den Menschen. — 5. Wallenstein. (Klassenaufsatz.) — 6. Eumaeus erzählt einem anderen Hirten seine Erlebnisse von der Rückkehr des Odysseus bis zur Ermordung der Freier (Nach Homers Odyssee.) — 7. Welche Eigenschaften zeigt der junge Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen“? — 8. Einladung an einen Freund, die Sehenswürdigkeiten Barmens zu besichtigen. Klassenaufsatz. — 9. Anteil Nettelbecks an der Verteidigung von Colberg im Jahre 1807. (Nach Heyses „Colberg“).

Französisch: 6 Stunden; IIa Merker, IIb Menzel. Hauptgesetze der Syntax: Infinitiv, Partizipien, Gerundium: Geschlechtswort und Hauptwort. — Lektüre: *Dhombre et Monod, Biographies historiques*

Englisch: 4 Stunden; IIa Hellmann, IIb Merker. Syntax des Zeitwortes, insbesondere die Rektion der Zeitwörter, die Lehre von den Hilfszeitwörtern, dem Infinitiv, dem Gerundium und dem Partizipium sowie von dem Gebrauche der Zeiten und Modi. — Lektüre: *English History. Chamber's.*

Geschichte: 2 Stunden; IIa Lorenz, IIb Schrader. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Die ausserdeutsche Geschichte soweit, als sie für das Verständnis der deutschen und der brandenburgisch-preussischen Geschichte von Bedeutung ist.

Erdkunde: 2 Stunden; IIa Merker, IIb Schrader. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen wie in IV.

Mathematik: 5^{1/2} Stunden; IIa Kreuschmer, IIb Wulfmeyer. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Aehnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmässige Vierecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; IIa Modesky, IIb Sabin. Die Hauptgruppen der Kryptogamen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Anatomie und Physiologie des Menschen unter Berücksichtigung der Gesundheitspflege.

Naturlehre: 2 Stunden; IIa der Direktor, IIb Wulfmeyer. Einleitung in die Naturlehre. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung.

Freihandzeichnen: 2 Stunden: IIa Grenz, IIb Müller. Zeichnen nach Geräten, Gefässen, Haushaltungsgegenständen, ausgestopften Vögeln, Fischen u. s. w. mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Schulgebäudes. Übungen im Malen, Skizzieren, Pinselzeichnen und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; Müller. Darstellung von Körpern im Grundriss, Aufriss und Seitenriss. Schnitte, Abwicklung, Ermittlung der wahren Grösse der Schnittfläche, parallelperspektivische Darstellung. Es nahmen 10 Schüler teil.

Tertia.

Ordinarius IIIa: Kreuschmer, IIIb: Menzel.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Sabin. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. — Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Einprägung von einigen leichteren Psalmen sowie von 2 neuen Liedern. — Katholische: III, siehe I.

Deutsch: 3 Stunden; IIIa Hellmann, IIIb Lorenz. Vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. — Aufsätze, (Erzählungen, leichtere Beschreibungen und Schilderungen, gelegentlich auch in Briefform) alle 4 Wochen, ab und zu auch Klassenaufsätze. — Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Französisch: 6 Stunden; IIIa Beck, IIIb Menzel. Gebrauch von Avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. Wortstellung, Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modi, besonders des Konjunktivs. — Lektüre: Bruno, Tour de la France.

Englisch: 5 Stunden; im Sommer Dr. Grütters im Winter Vogel. IIIb Menzel. Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre unter Berücksichtigung der syntaktischen Gesetze, welche zur Erklärung der Formen und zum Verständnis des Lesestoffes erforderlich sind.

Geschichte: 2 Stunden; IIIa Schradler, IIIb Beck. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den grossen Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstosse der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. — Die ausserdeutsche Geschichte ist soweit herangezogen worden, als sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. — Einprägung von Jahreszahlen wie in IV.

Erdkunde: 2 Stunden; IIIa Hellmann, IIIb Beck. Länderkunde der ausser-europäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien: Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen wie in IV.

Mathematik: 6 Stunden: IIIa Kreuschmer, IIIb Sabin. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrössen, Lehre von den Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. — Planimetrie: Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre. Sätze über die Flächen-

gleichheit der Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; III a Modesky, III b Sabin. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Im Anschluss hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Kulturpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Die niederen Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Übersicht über das Tierreich.

Zeichnen: 2 Stunden; III a Grenz, III b Müller. Perspektivisches Zeichnen nach einfachen Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefässen, Werkzeugen, Früchten, Fischen u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Pinselzeichnen, Skizzierübungen und Zeichnen nach dem Gedächtnis.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; Müller. Geometrische Darstellungen von Gegenständen und Teilen des Gebäudes nach Masskizzen. Darstellung von Körpern im Grundriss, Aufriss und Seitenriss. Schnitte, Abwicklung. Ermittlung der wahren Grösse der Schnittfläche, parallelperspektivische Darstellung. Es nahmen 32 Schüler teil.

Quarta.

Ordinarius IVa: Schumacher. IVb: Lorenz.

Religion, evangelische: 2 Stunden; IV a Modesky IV b Sabin. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. — Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der in IV und V behandelten biblischen Geschichten. — Sprüche und Schriftstellen wie in den vorangehenden Klassen; 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung der früher gelernten Lieder. — Katholische (IV mit V und VI a und b vereinigt zur II. Abteilung): 2 Stunden; Kaplan Schmitz. Lehre von dem Glauben zu Ende nach dem Diözesankatechismus. — Biblische Geschichte: Die Zeit der ersten Könige. — Das verborgene Leben Jesu und die erste Zeit seines öffentlichen Auftretens. — Wiederholungen aus dem vorigjährigen Pensum.

Deutsch: 4 Stunden; IV a Schumacher, IV b Lorenz. Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. — Rechtschreibübungen und schriftliche freiere Wiedergaben von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. — Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Französisch: 6 Stunden; IV a Schumacher, IV b Schumacher. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere fortgesetzte Einübung der Fürwörter in Verbindung mit fragenden und verneinenden Formen des Zeitwortes. Die unregelmässigen Zeitwörter in einer ihrer Formenbildung entsprechenden Gruppierung.

Geschichte: 3 Stunden; IV a Schrader, IV b Lorenz. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Bei der griechischen Geschichte das Aller-notwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. — Einprägung wichtiger Jahreszahlen.

Erdkunde: IV a Merker, IV b Sabin. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik: 6 Stunden; IV a Kreuschmer, Geometrie. Grenz, Rechnen. IV b Wulfmeyer, Geometrie; Sabin, Rechnen: Dezimalbruchrechnung Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. — Planimetrie: Wulfmeyer, Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal, Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und Lehre von den Parallelogrammen.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; IV a Modesky, IV b Sabin. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. — Erste Übungen im Bestimmen. — Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere.

Schreiben: 2 Stunden; IV a im Sommer Opel, im Winter Ruppel, IV b im Sommer Opel, im Winter Ruppel.

Zeichnen: 2 Stunden; IV a Grenz, IV b Müller. Einführung in die Farbenlehre. Zeichnen nach gepressten Blättern und Schmetterlingen mit Anwendung der Farben. Zeichnen nach dem Gedächtnis. Skizzierübungen nach körperlichen Gegenständen.

Quinta.

Ordinarius Va: im Sommer Dreger, im Winter Schneider, V b Müller.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Va Schumacher, V b Müller. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Henning, Biblische Geschichte. — Wiederholung der Aufgabe der VI. — Sprüche und Schriftstellen wie in VI; 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung der in VI gelernten Lieder. — Katholische: V, siehe IV.

Deutsch: 4 Stunden; Va im Sommer Dreger, im Winter Schneider, V b Schrader. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. — Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. — Mündliches Nacherzählen. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Erzählungen aus den Sagen des klassischen und deutschen Altertums.

Französisch: 6 Stunden; Va; im Sommer Dreger, im Winter Schneider, V b im Sommer Grüters, im Winter Vogel. Die regelmässige Formellehre wie in VI, nur ausführlicher und gründlicher, insbesondere die Verben auf ir und re die Stellung der Pronomen, der Konjunktiv, die reflexiven Verben.

Erdkunde: 2 Stunden; Va: im Sommer Dreger, im Winter Schneider, V b: Müller Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches unter Benutzung eines Lehrbuches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Rechnen: 5 Stunden; Va: Grenz, V b: Sabin. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen wie in VI. Einfache Aufgaben aus der Regeldetrie. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. — Übungen im Gebrauche von Lineal und Zirkel.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Va Modesky, V b Sabin. Die äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

Zeichnen: 2 Stunden; Va: Grenz, V b: Müller. Einfache flächenhafte Darstellung von Gegenständen aus dem Gedächtnis. Beispiele: Handspiegel, Palette, Briefumschlag, Säge, Stahlfeder, Schlüssel, Zange, Schere, Gieskanne u. s. w.

Schreiben; 2 Stunden; Va i. S. Opel, i. W. Ruppel, V b: im Sommer Opel im Winter Ruppel.

Sexta.

Ordinarius: VI a: Modesky, VI b: im Sommer Grüters, im Winter Vogel.

Religion, evangelische: 3 Stunden; VI a: Modesky, VI b: Grenz. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Henning. Biblische Geschichte. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. — Einprägung einer mässigen Zahl von Sprüchen und Schriftstellen sowie von 4 Kirchenliedern. — Katholische siehe IV. In einer besonderen 3. Stunde waren VI a und VI b vereinigt: Die wichtigeren

Gebete, Kirchenlieder, Erklärung der Messe, kirchliche Gebräuche, Beichtunterricht.

Deutsch: 5 Stunden; VI a im Sommer Dreger, im Winter Schneider, VI b im Sommer Grüters im Winter Vogel. Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. — Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

Französisch: 6 Stunden; VI a im Sommer Dreger im Winter Schneider, IV b im Sommer Grüters im Winter Vogel. Die Konjugation der Hilfszeitwörter avoir und être sowie der regelmässigen Zeitwörter. Die Anfangsgründe der Formenlehre; Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwörter und Zahlwörter.

Erdkunde: 2 Stunden; VI a Modesky, VI b Hellmann. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und Europa.

Rechnen: 5 Stunden; VI a Modesky, VI b Schumacher. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Einfachste Aufgaben aus der Regeldetri.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; VI a Modesky, VI b Sabin. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äussere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten wie in den folgenden Klassen.

Schreiben: 2 Stunden; VI a i. S. Opel, i. W. Ruppel, VI b i. S. Müller, i. W. Ruppel.

Singen: 2 Stunden; VI a Modesky.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht seiner Konfession war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht:

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 397, im Winter 396 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 31, im W. 38.	im S. 0, im W. 0.
Aus anderen Gründen:	im S. 0, im W. 0.	im S. 0, im W. 0.
Zusammen:	im S. 31, im W. 38.	im S. 0, im W. 0.
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 7,8%, im W. 9,8%	im S. 0%, im W. 0%

Es bestanden bei 12 zu unterrichtenden Klassen 9 Turn-Abteilungen; zur kleinsten gehörten 34, zur grössten 58 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich 27 Stunden angesetzt. (Dazu eine Vorturnerstunde: Dr. Lorenz.) Ihn erteilten: Schröter in 1 a b, 3 a b, 6 b. Dr. Lorenz in 2 a b, 4 b. Lehrer Opel (i. W. Ruppel) in 4 a, 5 a, 5 b und 6 a.

Turnspiele wurden während der Turnstunden eingeübt. Für den Betrieb von Spielen ausserhalb der Schulzeit stand den Schülern eine in der Nähe der Schule befindliche Wiese zur Verfügung. Dort wurde auch häufig unter der Aufsicht der Turnunterricht erteilenden Lehrer gespielt.

Die Eintübung des Trommler- und Pfeiferkorps übernahm Herr Kind.

Unter den Schülern der Realschule befanden sich 158 (40,3%) Freischwimmer; von diesen hatten das Schwimmen im laufenden Schuljahre 22 gelernt.

b) Singen:

Abteilung	I (Schülerchor der Klassen 1—4)	3 Stunden.	Kind.
"	II (Klasse 5 a)	2 "	Kind.
"	III (" 5 b)	2 "	Kind.
"	IV (" 6 a)	2 "	Modesky.
"	V (" 6 b)	2 "	Kind.

c) Wahlfreies Linearzeichnen:

Klasse Ia und b (5 Schüler) Grenz. Klasse 2a und b (10 Schüler) Müller.
Klasse 3a und b (24 Schüler) Müller.

Lehrbücher.

- Es sind zu beschaffen beim Eintritt:
- in 6: Henning, Biblische Geschichte. Sprachbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Auswahl geistlicher Lieder. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil 1, Abt. 1, Ploetz-Kares. Elementarbuch, Ausgabe C. Rechenbuch von Müller und Pietzker. Ausgabe B. Sering, Gesänge für Progymnasien. Schuriz, Liederstrauss. Debes, Schulatlas für die mittlere Stufe. Ule, Erdkunde, I. Teil.
- in 5: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I, Abt. 2. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Schmeil, Leitfaden der Zoologie.
- in 4: Völker-Strack, Biblisches Lesebuch. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. 3. Ploetz-Kares, Sprachlehre. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe C. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil. Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Kiepert, Karte für die alte Geschichte. Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil I.
- in 3: Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 4. Abt. Dubislav und Boek, Kurzgefasstes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, II. Teil. Brecher, Karte der Entwicklung des Brandenburgisch-Preussischen Staates. Lackemann, Elemente der Arithmetik. Müller und Kutnewsky, Aufgabensammlung. Ule, Erdkunde, II. Teil.
- in 2: Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 5. Abt. Homer, Odyssee, Ilias (Velhagen & Klasing). Lewin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. Pünig, Grundzüge der Physik (Ausgabe für Realschulen).
- in 1: Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 5. Abt. Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm (Freitagsche Schulausgaben). Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil II. Wittstein, 5 stellige Logarithmentafel. Ausserdem in 2 und 1 je ein Werk eines französischen und je ein Werk eines englischen Schriftstellers in Schulausgabe.

Auch werden in den oberen Klassen zum grössten Teil die Lehrbücher, die in den unteren Klassen benutzt werden, weiter gebraucht.

2. Auszug aus den Verfügungen der Behörden.

1. März 1907 (Kgl. Provinz. Schulkollegium, 1784) Ministerial- Erlass betr. ansteckende Krankheiten.
18. März 1907 (P. S. C. 3521). Die Anstellung des Oberlehrers Wulfmeyer vom 1. April 1907 ab wird genehmigt.
21. März 1907 (P. S. C. 4092). Die Weiterbeschäftigung des Zeichenlehrers Opel bis zum 1. Oktober 1907 wird genehmigt.
19. März 1907 (P. S. C. 4539). Ministerial-Erlass betr. Ausstellung von Zensuren an alt-katholische Schüler.
30. März 1907 (P. S. C. 4518). Kandidat des höheren Lehramts Dr. Grütters wird der Realschule zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle überwiesen.
12. Februar 1907 (P. S. C. 1795). Hinweis auf den § 90 der Deutschen Wehrordnung.
22. März 1907 (P. S. C. 4677). Betr. die Zulassung der Oberrealschul-Abiturienten zu den ärztlichen Prüfungen.
16. April 1907 (P. S. C. 6092). Der Übergang des Oberlehrers Dr. Mehne an das Gymnasium zu Barmen wird genehmigt.
15. Juli 1907 (P. S. C. 10341). Uebersendung des 6. Nachtrags zum Normal-Etat von 1892.
13. Mai 1907 (P. S. C. 8752). Ausfall des Unterrichts am 12. Juni aus Anlass der an diesem Tage stattfindenden allgemeinen Gewerbe- und Betriebszählung.
22. Juli 1907 (P. S. C. 12245). Der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Grütters verliess am 1. Oktober 1907 die Anstalt, um in eine Oberlehrerstelle in Düsseldorf einzutreten.
25. Juli 1907 (P. S. C. 12252). Erlass einer Anweisung über die Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten durch die Schulen.
15. August 1907 (P. S. C. 14042). Die Wahl des Oberlehrers Dr. Merker zum Oberlehrer an der Realschule zu Lennep wird bestätigt.
9. August 1907 (P. S. C. 13342). Dr. Vogel wird der Realschule zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
29. August 1907 (P. S. C. 14540). Dem Kandidat des höheren Lehramts Dr. Dreger wird eine Oberlehrerstelle an der Realschule in Velbert übertragen.
4. September 1907 (P. S. C. 14724). Revision des Zeichenunterrichts durch Prof. Jung.
27. September 1907 (P. S. C. 15834). Die provisorische Beschäftigung des Lehrers Ruppel bis 1. April 1909 wird genehmigt.
7. Mai 1907 (P. S. C. 8286). Dem Oberlehrer Dr. Schneider wird die Verwaltung einer Oberlehrerstelle an der Realschule vom 1. Oktober ab übertragen.
19. November 1907 (P. S. C. 17841). Die Wahl des Oberlehrers Tornau zum Oberlehrer an der Realschule wird genehmigt. (Vom 1. April 1909 ab.)
20. Dezember 1907 (P. S. C. 20972). Die Ferienordnung für das Schuljahr 1908 wird in folgender Weise festgesetzt:
 1. Anfang des Schuljahres 1908: Donnerstag, den 23. April 1908.
 2. Pfingstferien: Schluss des Unterrichts Freitag, den 5. Juni 1908, mittags 12 Uhr.
Anfang des Unterrichts Dienstag, den 16. Juni.
 3. Hauptferien: Schluss des Unterrichts Freitag, 7. August, mittags 12 Uhr.
Anfang des Unterrichts Dienstag, den 15. September.
 4. Weihnachtsferien: Schluss des Unterrichts Mittwoch, den 23. Dezember, mittags 12 Uhr,
Anfang des Unterrichts Freitag, den 8. Januar 1909.
 5. Osterferien: Schluss des Schuljahres 1908 Freitag, den 2. April 1909, mittags 12 Uhr.
Anfang des Schuljahres 1909 Donnerstag, den 22. April 1909.
4. Januar 1908 (P. S. C. 21438/07). Dem Direktor werden für die Schlussprüfung im Ostertermine 1908 die Befugnisse des Kgl. Kommissars übertragen.
30. Januar 1908 (P. S. C. 1507). Dem Direktor wird vom 18. März bis zum Wiederbeginn des neuen Schuljahres Urlaub für eine Reise nach Griechenland erteilt.

3. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde am 16. April eröffnet, nachdem die angemeldeten Schüler am Tage vorher einer Aufnahmeprüfung unterzogen worden waren. Gleichzeitig traten Oberlehrer Wulfmeyer und Zeichenlehrer Grenz ihr Amt an. Sie haben über ihren bisherigen Lebens- und Bildungsgang folgende Angaben gemacht.

Albert Wulfmeyer, geboren am 22. März 1879 zu Halle (Westf.), evangelischen Bekenntnisses, widmete sich nach der Reifeprüfung am Fürstlichen Adolfinum in Bückeburg dem Militärdienst, darauf dem Studium der Naturwissenschaften und Mathematik in Göttingen, Heidelberg und Bonn, bestand im Februar 1904 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, war dann je ein Jahr am Gymnasium zu Bochum, am Gymnasium und der Oberrealschule zu Minden und der Oberrealschule zu Bielefeld tätig und wurde zum 1. April 1907 als Oberlehrer an die Realschule Barmen gewählt.

Heinrich Grenz, evangelischer Konfession, wurde geboren am 11. März 1877 zu Elbing, besuchte 1893—96 das Seminar zu Löbau (Westpr.) und war von 1897—98 an der höheren Mädchenschule zu Pr. Stargard, von 1898—99 an der Rektoratschule zu Haspe (Westf.) tätig. 1899—1901 besuchte er die Kgl. Kunstschule zu Berlin und wurde Ostern 1902 als Zeichenlehrer an die Realschule Oberstein-Idar (Oldenburg) berufen. Ostern 1903 übernahm er die Zeichenlehrerstelle an der Realschule zu Gronau und ist seit 1. April 1907 an der Realschule zu Barmen tätig.

Geh. Regierungsrat Beigeordneter Brodzina trat am 1. April 1907 mit seinem Übertritt in den Ruhestand von dem Vorsitz im Kuratorium zurück. Für die Pflichttreue und die Mühewaltung, welche er der Schule stets bewiesen, sei auch an dieser Stelle Dank gesagt. Das Kuratorium besteht jetzt aus dem Beigeordneten Dr. Köttgen als Vorsitzendem, dem Direktor als ständigem Mitglied und den von der Stadtverordnetenversammlung gewählten Mitgliedern H. Blecher, R. Dahl, Dr. L. Herzog, Ingenieur Korte, A. Leckebusch, F. Lüdorf, C. Th. Stahl.

Oberlehrer Dr. Mehne trat mit dem 1. April 1907 an das Gymnasium über. An seine Stelle wurde Oberlehrer Schneider* in Ems gewählt. Da er indessen erst zum 1. Oktober 1907 aus seiner bisherigen Stellung entlassen werden konnte, wurde seine Stelle während des Sommerhalbjahres durch Dr. Dreger verwaltet.

Die beiden etatmäßigen Hilfslehrerstellen waren im Sommerhalbjahr durch Dr. Grüters und Lehrer Opel besetzt; im Winterhalbjahr wurden sie durch den Kandidaten Vogel** und Lehrer Ruppel verwaltet.

Im September fand eine Revision des Zeichenunterrichtes statt. Sie ergab unter anderem die Notwendigkeit einiger Abänderungen an den Zeichentischen und in der Ausstattung des Zeichensaales.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums und der Schüler war im allgemeinen befriedigend. Nur fanden während der zweiten Hälfte des Winters, infolge von Influenza, zahlreiche kürzere Versäumnisse statt. Da zeitweilig vier Mitglieder des Kollegiums fehlten, erlitt der Unterricht vorübergehend manche Störungen.

Dem Unterricht wurden während des Schuljahres entzogen: Der Direktor 4 Tage (Direktorenkonferenz), 2 Wochen (Urlaub); Prof. Beck 8 Tage (Krankheit und Todesfall in der Familie), 2 Wochen (krank); Prof. Kreuzschmer 4 Tage (krank); Prof. Hellmann 2 Wochen (militär. Uebung), 1 Tag (krank); Oberlehrer Dr. Menzel 1 Woche (krank):

*) Fritz Schneider, geboren am 21. Juni 1877 zu Wiesbaden, besuchte von Ostern 1887 bis 1896 die Oberrealschule seiner Vaterstadt. Nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung im Lateinischen am Realgymnasium — Musterschule — zu Frankfurt a. M., widmete er sich von Michaelis 1896 an in Heidelberg, München und Marburg dem Studium der neueren Sprachen. Am 20. Februar 1903 bestand er in Marburg die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Das Seminarjahr leistete er von Ostern 1903 bis Ostern 1904 am Königl. Gymnasium zu Wiesbaden, das Probejahr bis Ostern 1905 an der Realschule zu Ems ab, wo er am 1. April 1905 als Oberlehrer angestellt wurde. Diesen Dienst verliess er am 1. Oktober 1907, um in das Kollegium der Barmer Realschule einzutreten.

**) Eugen Vogel, geboren am 19. Juni 1880 zu Düren, evangelischen Bekenntnisses, widmete sich nach der Reifeprüfung am Gymnasium zu Düren Ostern 1899 in Marburg und Bonn dem Studium der neueren Sprachen und der Erdkunde und bestand Juli 1905 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Mit September 1905 wurde er der Königlichen Oberrealschule zu St. Johann-Saarbrücken zur Ableistung des Seminarjahres überwiesen, aber von November 1905 bis April 1906 am Königlichen Gymnasium zu Kreuznach beschäftigt, von April bis Mai am Königlichen Gymnasium zu Saarbrücken, von Mai bis August wieder in Kreuznach. Zur Ableistung des Probejahres wurde er September 1906 dem Königlichen Gymnasium mit Realgymnasium zu Neuwied überwiesen, das er aber verlassen musste, um von Oktober 1906 bis Oktober 1907 seiner Militärpflicht zu genügen. Mit Oktober 1907 wurde er erneut zur Ableistung des Probejahres der Realschule zu Barmen überwiesen.

Oberlehrer Dr. Lorenz 1 Tag (krank); Oberlehrer Schrader 3 Tage (krank); Oberlehrer Dr. Merker 10 Tage (Teilnahme an einem neusprachlichen Kursus), 12 Tage (krank); Oberlehrer Wulfmeyer 10 Tage (krank); Oberlehrer Schneider eine Woche (krank); Zeichenlehrer Grenz 3 Tage (Krankheit in der Familie); Realschullehrer Sabin 2 Tage (krank); Realschullehrer Schumacher 5 Tage (krank); Lehrer Ruppel 2 Tage (Todesfall in der Familie); Oberturnlehrer Schröter 4 Tage (Todesfall in der Familie), 6 Tage (Teilnahme an einer Versammlung); Kaplan Schmitz 5 Tage (Urlaub), 2 Tage (krank).

Der Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde im Anschluss an die Andacht gedacht. Den Geburtstag seiner Majestät des Kaisers feierte die Schule in der üblichen Weise. Die Festrede hielt Oberlehrer Schneider.

Am 17. Juni unternahmen sämtliche Klassen unter Führung ihrer Lehrer einen Ausflug nach verschiedenen Punkten der Umgebung. Der Hitze wegen musste an 2 Nachmittagen der Unterricht ausgesetzt werden. An 3 Nachmittagen war eisfrei. Über die Feriendauer siehe S. 12.

Der Schluss des Schuljahres ist auf den 3. April festgesetzt.

4. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1907/08.

	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Summa
1. Bestand am 1. Febr. 07	21	20	24	25	31	28	37	35	34	36	39	40	370
2. Abgang bis z. Schluss des Schuljahr. 1907/08	21	20	1	3	2	3	6	7	2	3	2	2	72
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	21	22	24	20	32	26	28	30	34	36	—	—	273
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	2	2	1	6	3	6	3	2	3	—	31	32	91
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1907/1908	23	24	27	26	36	37	34	34	40	39	35	34	389
5. Zugang i. Sommersem.	—	—	1	1	1	3	1	—	1	3	1	2	13
6. Abgang i. Sommersem.	—	—	1	—	2	4	—	—	—	1	—	—	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Bestand am Anfang des Wintersemesters	23	24	26	27	35	36	35	34	41	41	36	36	394
9. Zugang im Wintersem.	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersem.	1	1	1	—	2	2	—	1	—	—	—	1	9
11. Bestand am 1. Febr. 08	22	23	25	27	34	34	35	34	41	41	36	35	387
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 . .	16 ⁶ / ₁₂	16 ⁶ / ₁₂	15 ⁴ / ₁₂	15 ¹¹ / ₁₂	14 ⁸ / ₁₂	14 ⁸ / ₁₂	13 ⁴ / ₁₂	12 ⁶ / ₁₂	12 ⁴ / ₁₂	12 ³ / ₁₂	11 ² / ₁₂	11 ⁴ / ₁₂	—

2. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Sa.
1. Am Anfange d. Sommersemest. 1907/08	311	70	4	4	371	15	8	389
2. Am Anfange d. Wintersemest. 1907/08	316	70	4	4	372	15	7	394
3. Am 1. Februar 1908	310	70	3	4	367	14	6	387

Gesamtfrequenz 1907/08: 404 Schüler.

3. Übersicht über die Abgangsschüler.

N	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in der ersten Klasse	
1	Burkert, Robert	7. 7. 90	Pirna	kath.	Lehrer, Barmen	8	1	Postbeamter
2	Eberz, Karl	5. 4. 92	Elberfeld	„	† Kaufmann, Elberfeld	1	1	Bankbeamter
3	Heussen, Willy	14. 5. 91	Elberfeld	„	Polizei-Serg. Barmen	6	1	Bankbeamter
4	Hussels, Gustav	24. 2. 92	Barmen	ev.	städt. Bureauehülfe, Barmen	5	1	Verw.-Beamter
5	Knop, Hermann	29. 11. 90	Barmen	„	Lehrer, Barmen	3	1	unbestimmt
6	Kleinöder, Wilhelm	25. 5. 91	Barmen	„	Polizei-Serg. Barmen	6	1	Postbeamter
7	Klöckner, Artur	12. 2. 91	Barmen	„	Kaufmann, Barmen	5	1	Bankbeamter
8	Körting, Karl	25. 4. 91	Barmen	„	Fabrikant, Barmen	4 ^{1/2}	1	Kaufmann
9	Möhler, Walter	28. 6. 91	Barmen	„	Bandwirkermeister, Barmen	7	2	Elektro-Ingen.
10	Niederheide, Fritz	6. 2. 92	Barmen	„	Schreinermeist. Barmen	6	1	Bankbeamter
11	Nölle, Hermann	19. 9. 91	Barmen	„	Werkmeister, Barmen	5	1	Oberrealschule
12	Penz, Karl	20. 9. 92	Barmen	„	Bautechniker, Barmen	5	1	unbestimmt
13	von Polheim, Karl	29. 6. 90	Barmen	„	Lokomotivführer a. D. Barmen	8	1	Mar.-Ingenieur
14	Prümer, Otto	2. 4. 92	Barmen	„	† Metzgermeist. Barmen	5	1	Kaufmann
15	Roxin, Hans	14. 1. 91	Meinberg (Lippe-Detmold)	„	† Kaufmann, Barmen	6	1	Kaufmann
16	Sauerbrey, Walter	16. 8. 91	Barmen	„	† Schreiner. Barmen	7	1	Maschinenbauer
17	Schröder, Fritz	30. 12. 92	Barmen	diss.	Fabrikant, Barmen	2 ^{1/2}	1	Kaufmann
18	Seel, Paul	31. 12. 89	Barmen	ev.	† Fabrikant, Barmen	1 ^{1/2}	1	Maschinenbauer
19	Stein, Otto	26. 3. 90	Barmen	„	Wirt, Eberfeld	4	1	Postbeamter
20	Stöckermann, Wilh.	7. 3. 93	Barmen	„	Kaufmann, Barmen	6	1	Kaufmann
21	Walber, Hermann	6. 11. 91	Düsseldorf	„	Schuhmacherm., Barmen	5	1	unbestimmt
22	Wälter, Josef	28. 3. 91	Barmen	kath.	Polizei-Wachtmeister Barmen	6	1	Mar.-Ingenieur
23	Brünninghaus, Ed.	25. 11. 91	Barmen	ev.	Wirt, Barmen	3	1	Ingenieur
24	Buhr, Josef	28. 4. 92	Barmen	kath.	Stepper, Barmen	6	1	Postfach
25	Fett, Albrecht	17. 2. 92	Barmen	ev.	Sergeant, Barmen	5	1	Polizei
26	Fischer, Rudolf	18. 6. 91	Barmen	„	Rentier, Barmen	7	1	Verwaltung
27	Friedrich, Hans	16. 1. 91	Barmen	kath.	„	7	1	Polizeiverwaltg.
28	Güth, Heinrich	21. 3. 91	Barmen	ev.	Wirt, Barmen	3	1	Post
29	Haberland, Karl	24. 3. 93	Barmen	diss.	Parteisekretär, Barmen	6	1	Kaufmann
30	Händler, Fritz	28. 8. 91	Barmen	„	Rentier, Barmen	6	1	Marine
31	Hinne, Hugo	9. 12. 91	Onisburg	ev.	Bureauvorst. Dortmund	2 ^{1/2}	1	Telegraphie
32	Jakobs, Walter	24. 8. 90	Barmen	„	Kaufmann, Barmen	2 ^{1/2}	1	Kaufmann
33	Kauffmann, August	5. 11. 90	Barmen	kath.	Gerichtsvollz., Barmen	3	1	Gericht
34	Klug, Walter	31. 1. 92	Barmen	ev.	Kaufmann, Barmen	4	1	Oberrealschule
35	Marks, Walter	24. 1. 91	Barmen	„	Kaufmann, Barmen	6	1	Kaufmann
36	Maurer, Erwin	19. 9. 89	Barmen	„	Kaufmann, Barmen	1	1	Marine
37	Meuer, Ernst	2. 2. 93	Barmen	kath.	Direktor a. D., Barmen	1	1	Ingenieur
38	Mühlinghaus, Fritz	21. 11. 91	Barmen	ev.	Fabrikbesitzer, Barmen	3	1	Tierarzt
39	Rückemesser, Hans	28. 4. 91	Barmen	kath.	Rektor, Barmen	3	1	Kaufmann
40	Schwick, Artur	12. 10. 91	Barmen	ev.	Fabrikant, Barmen	6	1	unbestimmt
41	Süther, Wilhelm	26. 12. 91	Barmen	„	Prokurist, Barmen	6	1	Textilschule
42	Wieynk, Paul	16. 2. 90	Barmen	„	Schneidermeist., Barmen	4	1	unbestimmt
43	Witte, Erich	10. 10. 91	Barmen	„	Bauuntern., Barmen	6	1	Baugewerbesch.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a. Für Physik und Chemie:

Eine Schubleere. — Ein Anlegegoniometer. — Ein Spektralbrenner. — Ein Akkumulator. — Sechs Schülerwagen. — Zwölf Federwagen (für Schülerübungen). — Ein Gasentwicklungsapparat. — Drei Teclubrenner. — Eine Körtingpumpe und die erforderlichen Verbrennungsgegenstände und Chemikalien.

b. Für die geschichtliche und erdkundliche Sammlung:

Wandkarten: Niederlande und Belgien (Lang). Bilder: Schlacht bei Marathon, Römisches Lager, Varusschlacht (Lohmeyer), Akropolis von Athen (Launitz). Eine geologische Karte von Deutschland.

c. Für die naturgeschichtliche Sammlung:

1. Laubfrosch, 2. Mauerjecko, 3. fliegende Eidechse, 4. Badeschwamm.

d. Die Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht wurde bereichert durch folgende Neuanschaffungen:

11 Schmetterlinge und Käfer, 2 Stoffmuster, 1 Artilleriehelm, 1 Blasebalg, 1 grüne Feldmütze, 2 Vasen, 2 Hohlmasse, 2 Holzspankörbe, 3 verschiedene Körbe, Kasten und Schachteln, 1 Pulverhorn.

f. Für die Lehrerbibliothek:

Wirtschaftsatlas der deutschen Kolonien, herausgegeben v. d. Kolonialwirtschaftlichen Komitee. — Jähns, Feldmarschall Moltke. — Weiss, Die Schriften des Neuen Testaments, 2 Bd. — Verhandlungen der Direktorenkonferenzen, Bd. 71 bis 78. — Lyon und Schoel, Aufgabenbuch zur Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung. — Boehm, Aus der Heimat, Stoffe für den heimatkundl. Unterricht in den Schulen der Stadt Barmen. — Lindner, Weltgeschichte, Bd. V. — Jahresberichte über das höhere Schulwesen, herausgegeben von Rethwisch, Jahrgang 21. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, Jahrgang 18, Teil 1. — Geschenk von Direktor Dannemann: Dannemann und Thomé, der naturwissenschaftl. Unterricht mit besonderer Berücksichtigung der Biologie und der prakt. Übungen. Sonderabdruck aus den Verhandlungen der Direktorenkonferenzen. — Dannemann, der naturwissenschaftl. Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage. — Übersandt vom Verleger: Pfeifer, Lehrbuch für den Geschichtsunterricht an höheren Lehranstalten, Teil V und VI, Verlag von F. Hirt, Breslau. — von Seydlitz, Geographie. Ausgabe B, Heft III, in demselben Verlag. — Hugo Hoffmann, Praktisches Übungsbuch für den Unterricht im Rechtschreiben, Verlag von Gerdes und Hödel, Berlin. — Heinr. Fischer, Schulatlas für Anfangsunterricht und Mittelstufe, Verlag von Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig. — Mühry, Praktische Einführung in den französischen Anfangsunterricht, Verlag von Mor. Diesterweg, Frankfurt a. M. — Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch für den Schulgebrauch, in demselben Verlag. — Lehmann und Dorenwell, Deutsches Sprach- und Übungsbuch für höhere Schulen, Ausgabe B, 4 Hefte, Verlag von Carl Meyer (Gustav Prior), Berlin und Hannover. — Krueger, Englisches Unterrichtswerk für höhere Schulen, Teil IV, Verlag von Freitag & Tempky, Leipzig und Wien. — Fricke, Französisch für Anfänger, Teil II und III, in demselben Verlag. — Böttcher, Übungen zur deutschen Grammatik, 2 Exemplare, in demselben Verlag. — Dubislav und Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C, Teil I, Verlag von Weidmann, Berlin. — Seyfert, Geschichtliche Erzählungen für die Unterklassen höherer Lehranstalten, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, Halle a. S. — Schlickum, Einführung in die Chemie und Mineralogie, Verlag von G. D. Baedeker, Essen. — Unser Kaiser, Strahlen seiner Weltanschauung von einem Deutschen, Verlag von Eduard Rose, Neurode und Leipzig. — Grimms Wörterbuch, die Encyclopaedie der mathematischen Wissenschaften sowie die bisher gehaltenen Zeitschriften werden fortgesetzt.

h. Für die Schülerbibliothek:

Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. — de Wet, Der Burenkrieg. — Höcker, Auf fremder Erde. — Barack, Réinecke Fuchs. — Knoking, Abenteuer in Mexico. — Tanera, Weissenburg, Wörth, Spichern. — Deutsche Schulausgaben, herausgegeben von J. Ziehen, Bd. 1, 2, 12/13, 14, 20, 23, 24, 31/32, 34, 39 (9 Exempl.), 42, 43 (2 Exempl.), 44—48. — Lytton-Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. — Dickens, Oliver Twist. — Klausmann, Vor und in Port Artur. Hausbücherei der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Bd. 8, 9, 10, 14, 15, 17. — Mark Twain, Abenteuer und Fahrten des Huckleberry Finn. — Wallace, Ben Hur. — Thüringer Sagen, Verlag von H. Bredt, Leipzig. — Schaffsteins Volksbücher für die Jugend, Bd. 2, 5—8, 12, 14. — Geissler, Das Buch der Frau Holle. — Jungbrunnen: Zwei Märchen in Bildern von Max Bernuth. — Hauff, Das kalte Herz. — Hauff, Die Karawane. — Fick, Die schönsten Sagen aus Rheinland und Westfalen. — Spyri, Heimatlos. — Katharina Klein, Fröschweiler Erinnerungen. — Klausmann, Aus deutschem Sagenschatz. — Werner, Admiral Karpfanger. — Andersens Märchen, herausgegeben vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuss. — Märchen für die deutsche Jugend, herausgegeben vom Kölner Jugendschriften-Ausschuss. — Teichmann, Der Schorsch und seine Streiche. — Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch. — Scharrelmann, Aus Heimat und Kindheit und glücklicher Zeit. — Jungbrunnen: John Brinckmann, Voss und Swinegel. — Kajakmänner, Erzählungen grönländischer Seehundfänger, herausgegeben von Signe Rück, ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuss. — Ihnken, Paul Turner, der Schiffsjunge und Kapitän. — Gerstäcker, Die Blauen und Gelben. — Mark Twain, Prinz und Bettler. — Roth, Um des Reiches Krone. — Niemann, Das Geheimnis der Mumie. — Gerstäcker, Unter dem Aequator. — Conscience, Der Löwe von Flandern. — Schalk, Paul Beneke. — Blümelein, Im Kampf um die Saalburg. — Gerstäcker, Die beiden Sträflinge. — Roth, Stanleys Reise durch den dunklen Erdteil. — Krüger, Gottfried Kämpfer. — Henningsen, Zwölf Erzählungen neuerer deutscher Dichter. — v. Hedenstjerna, Aus der Heimat. — v. Wildenbruch, Das edle Blut. — Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. — Rosegger, Ernst und Heiter und so weiter. — Hauff, Zwerg Nase. — Rosegger, Waldferien. — Spyri, Wo Gritlis Kinder hingekommen sind. — Spyri, Gritlis Kinder kommen weiter. — Stöber, Ein Held im Kirchenrock. — v. Kugelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. — Koetel, Die eiserne Zeit vor 100 Jahren. — Schieferdecker und Schillmann, Bergische Sagen. — Das grosse Welt-Panorama, Jahrgang 1907. — Das Neue Universum, Jahrgang 28. — Mein künftiger Beruf, praktische Anleitung zur Berufswahl, Bd. 2, 3, 6, 8, 14, 22, 25—27, 34, 37—40, 42—45, 47—49, 51—54, 56, 57, 59, 62, 63, 65, 69, 71—74, 76.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Städtische Freistellen.

Nach Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung vom 27. Dezember 1898 können 8% der Solleinnahme an Schulgeld zu Erlass und Ermässigung des Schulgeldes verwandt werden. Etwaige Anträge sind auf vorgeschriebenem Formular, welches beim Schuldiener zu haben ist, dem Direktor zu Anfang des Schuljahres einzureichen. Schulgeldbefreiungen dürfen erst nach einjährigem Besuch der Anstalt gewährt werden; sie gelten nur für das laufende Schuljahr und sind demnach bei Beginn jedes Schuljahres von neuem zu beantragen. Bei Unwürdigkeit kann die gewährte Vergünstigung jederzeit entzogen werden.

b) Stiftungen.

1. Rauner-Stiftung. Kapital 6000 Mark. Die Realschule gewährt mit den Zinsen zwei fleissigen und bedürftigen Schülern freien Unterricht und die nötigen Bücher.
2. Ludwig Ringel-Stiftung. Kapital 15000 Mark. Mit den Zinsen werden unbemittelten tüchtigen Schülern durch alle Klassen Freistellen bzw. die nötigen Bücher gewährt.

3. Eduard Greeff-Stiftung. 1800 Mark. Die Zinsen sind zur Vermehrung der Lehrapparate und der Bibliothek bestimmt.

4. Wesenfeld-Stiftung. 2500 Mark. Die Stifter dieses Kapitals haben bestimmt, dass die Zinsen in Zukunft zur Unterstützung oder Prämiiierung von Abiturienten der Realschule, welche sich einem technischen Berufe zu widmen gedenken, Verwendung finden sollen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Die Aufnahme in die unterste Klasse der **Realschule** ist an die Bedingung geknüpft, dass der Aufzunehmende das neunte Lebensjahr vollendet habe, dass er deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, sauber und leserlich schreiben könne und in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen geübt sei. Bei der Aufnahme in eine andere als die unterste Klasse ist diejenige allgemeine und besondere Vorbildung durch eine Prüfung oder das Abgangszeugnis einer anderen Realschule nachzuweisen, welche durch den Besuch der sämtlichen tiefer liegenden Klassen erzielt wird.

Mit der Ableistung der Reifeprüfung wird die Berechtigung zum **einjährig-freiwilligen Heeresdienst** erworben.

Zusammenstellung der den Realschulen staatlicherseits gewährten Berechtigungen.

- A. Das Zeugnis der Versetzung nach Tertia berechtigt zum Eintritt in die Tertia des Realgymnasiums (Reformschule) und der Oberrealschule sowie zum Eintritt in die unterste Klasse einer Landwirtschaftsschule.
- B. Das Zeugnis der Versetzung nach Prima der Realschule (fünfjähriger Schulbesuch) berechtigt:
1. Zum Besuche der Lehranstalt des Königl. Kunst-Gewerbe-Museums in Berlin.
 2. Zum Eintritt bei der Post und Telegraphie mit späterer Zulassung zur Postassistenten-Prüfung. (Danach Einrücken in Assistenten-, Sekretär- und Obersekretärstellen.)
 3. Zur Meldung für den Eintritt in die Hauptkadetten-Anstalt zu Lichterfelde (Nachprüfung im Latein).
- C. Das Reifezeugnis der Realschule (sechsjähriger Schulbesuch) berechtigt
1. Zur Meldung: a) zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, b) behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee, c) zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen, d) zur Prüfung als Turnlehrer, e) zur Landmesser-Prüfung, f) zum Sekretariatsdienst der Militärintendanturen.
 2. Zum Studium der Landwirtschaft auf den Königl. Landwirtschaftlichen Hochschulen in Berlin und Poppelsdorf.
 3. Zum Besuch: a) der Kunstakademie in Berlin, b) der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin, c) der höheren Abteilungen der Königl. Gärtnerlehranstalt in Potsdam.
 4. Zum Zivilsupernumerariat: a) im Königl. Eisenbahndienst, bei den Königl. Provinzialbehörden und Bezirksregierungen, b) bei der Königl. lichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung.
 5. Zum Eintritt: a) in die Obersekunda einer Oberrealschule, b) in die zweite Klasse einer gewerblichen Fachschule, c) in den Dienst bei der Reichsbank, d) als Apothekerlehrling (vor der späteren pharmazeutischen Prüfung noch Nachprüfung in Latein), e) in den gerichtlichen Subalterndienst.
 6. Zur Zulassung als Hospitant an den technischen Hochschulen.
 7. Zur Marineingenieurlaufbahn.

Der Unterzeichnete ist an allen Wochentagen, abgesehen von den Ferien und den nur selten eintretenden Fällen amtlicher Verhinderung, von 11—11³/₄ Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Die übrigen an der Anstalt Unterrichtenden sind zur Rücksprache mit den Eltern oder deren Stellvertretern stets gern bereit. Vorherige Verständigung über Zeit und Ort der Zusammenkunft ist jedoch im beiderseitigen Interesse erwünscht.

Anmeldungen neuer Schüler sind möglichst bis zum 1. April zu bewirken durch Ausfüllen und Einsenden von Scheinen, die alles Nähere enthalten und beim Kastellan (im Schulgebäude, Siegesstrasse) ausgegeben werden; beizufügen sind der Geburts-, der Impfschein, das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule und im Falle, dass der betr. Schüler nicht unmittelbar von einer anderen Lehranstalt kommt, ein Führungszeugnis von der Behörde des letzten Aufenthaltsortes. Zur Erledigung persönlicher Anfragen ist der Unterzeichnete oder dessen Stellvertreter am Dienstag, den 21. April, vormittags von 10 bis 12 Uhr im Direktionszimmer der Realschule bereit. Die angemeldeten Schüler haben sich Mittwoch, den 22. April, vormittags 8 Uhr, mit Papier und Feder versehen, zur Aufnahmeprüfung im Schulgebäude einzufinden. **Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 23. April, vormittags 8 Uhr.** Das Schulgeld beträgt für sämtliche Klassen jährlich 80 Mark (für Auswärtige wie an den übrigen höheren Lehranstalten Barmens, 126 bis 174 Mark).

Barmen, im März 1908.

Der Direktor der Realschule:

Dr. Dannemann.



Schüler-Verzeichnis.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Klasse I a. 1. Burkert, Rob. 2. Eberts, Karl 3. Heuft, Willy 4. Hussels, Gust. 5. Kleinöder, Wilh. 6. Klöckner, Artur 7. Knop, Herm. 8. Körting, Karl 9. Möhler, Walter 10. Müller, Emil 11. Niederheide, Fritz 12. Nölle, Herm. 13. Penz, Karl 14. Prümer, Otto 15. Roxin, Hans 16. Sauerbrey, Walter 17. Schröder, Fritz 18. Seel, Karl 19. Stein, Otto 20. Stöckermann, Wilh. 21. von Polheim, Karl 22. * Walber, Herm 23. Wälder, Johann	12. Hoffmann, Paul 13. Höllerhagen, Fritz 14. Hué, Fritz 15. Hüppe, Alfred 16. Klever, Wilh. 17. Marks, Artur 18. Mennecken, Paul 19. Mortsiefer, Aug. 20. Osthoff, Rob. 21. Schallöhr, Paul 22. * Schmitt, Peter 23. Sievert, Karl 24. Theis, Gust. 25. Weith, Werner 26. Wintersieg, Karl 74 27. Wirths, Julius	18. Kuhlmann, Fritz 19. Löltgen, Wilh. 20. Lücke, Wilh. 21. * Mangel, Walter 22. Meyer, Alfred 23. Meyer, Karl 24. Mesewinkel, Wilh. 25. Neuhaus, Johannes 26. Nouvertné, Fritz 27. Pohlmann, Karl 28. Rehr, Wilh. 29. Schäfer, Rud. 30. Schneider, Hans 31. Schrinner, Heinr. 32. Schüßler, Alfred 33. Siepman, Walter 34. Steinberg, Karl 35. Trennert, Georg 36. Umbeck, Karl 37. Werthwein, Gust. 139 38. * Wolferts, Ludwig	Klasse IV a 1. Amborn, Ernst 2. Bohne, Robert 3. Clemens, Jakob 4. Färber, Eugen 5. Franke, Jul. 6. *Frowein, Jul. 7. Geerling, Ernst 8. Götte, Karl 9. Gottschalk, Otto 10. Greiff, Walter 11. Grimm, Siegfried 12. Haas, Walter 13. Haase, Ernst 14. Hatebur, Fritz 15. Hedermann, Gust. 16. Herbener, Max 17. Heynen, Emil 18. Höller, Josef 19. Knop, Karl 20. Lahaye, Anton 21. Letzon, Emil 22. Mechler, Karl 23. Mehlhose, Oskar 24. Mohr, Eberhard 25. Moog, Johannes 26. Müller, Erich 27. Osthoff, Hugo 28. Penzlack Eugen 29. Priestersbach, Wilh. 30. Riffelmann, Karl 31. Schütz, Karl 32. Sommer, Wilh. 33. Vassen, Franz 34. Werbeck, Kurt 214 35. Wintersieg, Max
Klasse I b. 1. * Barth, Theodor 2. Brünninghaus, Ed. 3. Buhr, Josef 4. Ehrlich, Hans 5. Fett, Abrecht 6. Fischer, Rudolf 7. Friedrich, Hans 8. Güth, Heinr. 9. Haberland, Karl 10. Händeler, Fritz 11. Hinne, Hugo 12. Jakobs, Walter 13. Kauffmann, Aug. 14. Klug, Walter 15. Kreis, Hans 16. Marks, Walter 17. Maurer, Erwin 18. Meuer, Ernst 19. Mühlinghaus, Fritz 20. Rückemesser, Hans 21. Schwick, Artur 22. Süther, Wilhelm 23. Wieynk, Paul 47 24. Witte, Erich	Klasse II b 1. Barthel, Karl 2. Borggräfer, Alfred 3. Bubbenzer, Herm. 4. Dalder, Rud. 5. Duisberg, Ernst 6. Eicker, Gustav 7. Heinemann, Gust. 8. Heitland, Ernst 9. Ihne, Hans 10. Keil, Wilh. 11. Koch, Karl 12. Krauss, Walter 13. Leicht, Karl 14. Magnus, Karl 15. Maurer, Werner 16. Müller, Gustav 17. Münter, Karl 18. Obergethmann, Emil 19. Ott, Fritz 20. Rutenkolk, Rob. 21. Schmitz, Diedr. 22. Schumacher, Alfred 23. Söling, Karl 24. Sorge, Emil 25. Spies, Erich 26. Trennert, Ernst 101 27. Ziegler, Max	Klasse III b. 1. Bäumer, Otto 2. Becker, Ernst 3. Birker, Artur 4. Bonert, Erich. 5. Bovenkamp, Paul 6. Bremer, Walter 7. Deck, Siegfried 8. Demmer, Heinr. 9. Döpfer, Otto 10. * Döpfer, Peter 11. * Finkensiep, Otto 12. Frowein, Rud. 13. Gärtner, Paul 14. Gotha, Fridr. 15. Groß, Herm. 16. Hegemann, Paul 17. * Helmes, Fritz 18. Henke, Ewald 19. Hesse, Hans 20. * Hieber, Emil 21. Hinnenberg, Fritz 22. Kergen, Otto 23. Ketzler, Walter 24. Kuhlen, Willi 25. Löhrl, Franz 26. Ridder, Richard 27. Riebel, Heinr. 28. Rosenkranz, Wilh. 29. * Roxin, Alfred 30. Schmitz, Werner 31. Schmölling, Heinr. 32. Schuld, Michael 33. Siepman, Karl 34. Steinhoff, Otto 35. Tittmann, Wilh. 36. Vetter, Wilh. 37. * Voß, Herm. 38. Wiegandt, Kurt 39. Winkelsträter, Wilh. 179 40. Wirth, Rud.	Klasse IV b 1. Berg, Herm. 2. Bergmann, Emil 3. Brummel, Paul 4. Figge, Hugo 5. Flehinghaus, Wilh. 6. Franzmann, Paul 7. * Gerhardts, Walter 8. Hampe, Johannes 9. Hillringhaus, Herm. 10. Hubert, Willy 11. Jütting, Bernh. 12. Kölsch, Hugo 13. Kortens, Hans 14. Küpper, Ernst 15. Leithäuser, Walter 16. Löher, Erich 17. Marks, Otto 18. Meiser, Karl 19. Messer, Hans 20. Müller, Adolf 21. Nädling, Josef 22. Penz, Adolf 23. Rott, Erich 24. Sanguinet, Alfred 25. Schmidt, Heinr. 26. Schwick, Adolf

- 27. Sommerkorn, Emil
- 28. Spielmann, Karl
- 29. Stöcker, Karl
- 30. Tittmann, Karl
- 31. Töpfer, Rob.
- 32. Nächter, Karl
- 33. Warnecke, Fritz
- 34. Weber, Karl
- 249 35. Winkelsträter, Wilh

Klasse V a.

- 1. Beyer, Alfred
- 2. Böhlf, Max
- 3. Ermer, Adolf
- 4. Ferreau, Adolf
- 5. Freimuth, Paul
- 6. Freitag, Fritz
- 7. Gallep, Emil
- 8. Grote, Ernst
- 9. Helmes, Peter
- 10. Heuser, Herm.
- 11. Heuser, Walter
- 12. Höller, Hubert
- 13. Höller, Walter
- 14. Höllerhagen, Erich
- 15. Knop, Wilhelm
- 16. Krug, Fritz
- 17. Lindscheidt, Ernst
- 18. Marten, Paul
- 19. Moog, Erich
- 20. Münter, Erich
- 21. Pertz, Werner
- 22. Pölking, Hans,
- 23. Quambusch, Adolf
- 24. Rasche, Josef
- 25. Rittershaus, Kurt
- 26. Rodenbach, Otto
- 27. Rodrian, Aug.
- 28. von Scheven, Ernst
- 29. Schüßler, Fritz
- 30. Schwager, Gust.
- 31. Störte, Artur
- 32. Strauß, Wilh.

- 33. Voss, Bruno
- 34. Voss, Josef
- 35. Westfeld, Alfred
- 36. Wetzler, Hans
- 37. Weyrich, Friedr.
- 38. Wilke, Ernst
- 39. Winkelsträter, Ernst
- 290 40. Wittig, Karl
- 41. Zelter, Heinr.

Klasse V b.

- 1. Baumeister, Werner
- 2. Biesen, Ernst
- 3. Blatz, Emil
- 4. Börgener, Erich
- 5. Eichler, Walter
- 6. Giller, Karl
- 7. Hees, Rob.
- 8. Hindrichs, Adolf
- 9. * Hoff, Hans
- 10. Hosse, Paul
- 11. Horlitz, Karl
- 12. Keil, Friedr.
- 13. Kellermann, Wilh.
- 14. Klewer, Artur
- 15. Langenbeck, Aug.
- 16. Lauthen, Karl
- 17. Maurer, Herbert
- 18. Meuer, Walter
- 19. Nathan, Karl
- 20. Neveling, Eugen
- 21. Plettenberg, Karl
- 22. Pötter, Gerhard.
- 23. Pötters, Erich
- 24. Rode, Artur
- 25. Rosenkranz, Heinr.
- 26. Rosenkranz, Rud.
- 27. Schäfer, Karl
- 28. Scheib, Ewald
- 29. Schmülling, Walter
- 30. Schrinner, Wilh.
- 31. Schwarzbürger, Er.
- 32. Sondick, Erich

- 33. Stang, Heinr.
- 34. Steinberg, Fritz
- 35. Stöhr, Friedr.
- 36. Unteroberdörster, J. 368
- 37. van de Kamp, Ewald
- 38. Vorberg, Otto
- 39. Weinhold, Emil
- 40. Widdig, Franz
- 332 41. Wiesmann, Peter
- 42. Wirth, Paul

Klasse VI a.

- 1. Bergmann, Walter
- 2. Böttcher, Alfred,
- 3. Burck, Aug.
- 4. Dahlhaus, Max
- 5. Dresen, Paul
- 6. Eberle, Karl
- 7. Esters, Aug.
- 8. Gericke, Paul
- 9. Gierlichs, Peter
- 10. Güttner, Wilh.
- 11. Heuser, Herm.
- 12. Hinnenberg, Emil
- 13. Hoppe, Karl
- 14. Hunschede, Artur
- 15. Kirchmann, Friedr.
- 16. Koch, Friedr.
- 17. Küpper, Wilh.
- 18. Lauer, Hugo
- 19. Manns, Josef
- 20. Meyer, Emil
- 21. Meyer, Theodor
- 22. Möskes, Heinr.
- 23. Nierstenhöfer, Walt.
- 24. Paß, Artur
- 25. Reiche, Oskar
- 26. Schellenbeck, Aug.
- 27. Schimmel, Wilh.
- 28. Schneider, Otto
- 29. Siebe, Herm.
- 30. Solbrig, Karl
- 31. Sondermann, Wilh.

- 32. Straßmann, Walter
- 33. Streuf, Benno
- 34. Vaassen, Joh.
- 35. Werres, Rud.
- 36. Wüstenhagen, Franz

Klasse VI b.

- 1. Berges, Johannes
- 2. Beuthel, Kurt
- 3. Buhr, Jul.
- 4. Eicken, Alb.
- 5. Gramlich, Heinr.
- 6. Grote, Robert
- 7. Hasselkuß Herm.
- 8. Heynen, Ernst
- 9. Hölzer, Hugo
- 10. * Horn, Artur
- 11. Hüsken, Karl
- 12. Jüngel, Hans
- 13. Kipp, Walter
- 14. Klein, Walter
- 15. Knoop, Karl
- 16. Kötter, Wilh.
- 17. Oberbeil, Friedr.
- 18. Rau, Heinr.
- 19. Reichel, Paul
- 20. Reinertz, Fritz
- 21. Rodrian, Alfred
- 22. Roth, Josef
- 23. Schmidt, Max
- 24. Schoene, Albert
- 25. Schrievers, Wilh.
- 26. Seiffert, Friedr. Wilh.
- 27. Sondermann, Wilh.
- 28. Streuf, Erwin
- 29. Ströcker, Wilh.
- 30. Töpfer, Aloys
- 31. Vaassen, Jakob
- 32. Vassen, Paul
- 33. von der Beeck, Willy
- 404 34. Vorberg, Erich
- 35. Voigt, Rich.
- 36. Wank, Willy



- 27. Sommerko
- 28. Spielmann
- 29. Stöcker, K
- 30. Tittmann,
- 31. Töpfer, R
- 32. Nächter, F
- 33. Warnecke,
- 34. Weber, K
- 249 35. Winkelstr

Klasse

- 1. Beyer, All
- 2. Bölhoff, M
- 3. Ermer, Ac
- 4. Ferreau, A
- 5. Freimuth,
- 6. Freitag, F
- 7. Gallep, E
- 8. Grote, Er
- 9. Helmes, F
- 10. Heuser, F
- 11. Heuser W
- 12. Höller, H
- 13. Höller, W
- 14. Höllerhag
- 15. Knop, W
- 16. Krug, Fri
- 17. Lindschei
- 18. Marten, I
- 19. Moog, Er
- 20. Münter, I
- 21. Pertz, W
- 22. Pölking,
- 23. Quambus
- 24. Rasche, J
- 25. Rittershat
- 26. Rodenbac
- 27. Rodrian,
- 28. von Sche
- 29. Schüßler,
- 30. Schwage
- 31. Störte, A
- 32. Strauß, V

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



- 3. Stang, Heinr.
- 4. Steinberg, Fritz
- 5. Stöhr, Friedr.
- 6. Unteroberdörster, J. 368
- 7. van de Kamp, Ewald
- 8. Vorberg, Otto
- 9. Weinhold, Emil
- 10. Widdig, Franz
- 11. Wiesmann, Peter
- 12. Wirth, Paul

Klasse VI a.

- 1. Bergmann, Walter
- 2. Böttcher, Alfred,
- 3. Burck, Aug.
- 4. Dahlhaus, Max
- 5. Dresen, Paul
- 6. Eberle, Karl
- 7. Esters, Aug.
- 8. Gericke, Paul
- 9. Gierlichs, Peter
- 10. Güttner, Wilh.
- 11. Heuser, Herm.
- 12. Hinnenberg, Emil
- 13. Hoppe, Karl
- 14. Hunschede, Artur
- 15. Kirchmann, Friedr.
- 16. Koch, Friedr.
- 17. Küpper, Wilh.
- 18. Lauer, Hugo
- 19. Manns, Josef
- 20. Meyer, Emil
- 21. Meyer, Theodor
- 22. Möskes, Heinr.
- 23. Nierstenhöfer, Walt.
- 24. Paß, Artur
- 25. Reiche, Oskar
- 26. Schellenbeck, Aug.
- 27. Schimmel, Wilh.
- 28. Schneider, Otto
- 29. Siebe, Herm.
- 30. Solbrig, Karl
- 31. Sondermann, Wilh.

- 32. Straßmann, Walter
- 33. Streuf, Benno
- 34. Vaassen, Joh.
- 35. Werres, Rud.
- 36. Wüstenhagen, Franz

Klasse VI b.

- 1. Berges, Johannes
- 2. Beuthel, Kurt
- 3. Buhr, Jul.
- 4. Eicken, Alb.
- 5. Gramlich, Heinr.
- 6. Grote, Robert
- 7. Hasselkuß Herm.
- 8. Heynen, Ernst
- 9. Hölzer, Hugo
- 10. * Horn, Artur
- 11. Hüsken, Karl
- 12. Jüngel, Hans
- 13. Kipp, Walter
- 14. Klein, Walter
- 15. Knoop, Karl
- 16. Kötter, Wilh.
- 17. Oberbeil, Friedr.
- 18. Rau, Heinr.
- 19. Reichel, Paul
- 20. Reinertz, Fritz
- 21. Rodrian, Alfred
- 22. Roth, Josef
- 23. Schmidt, Max
- 24. Schoene, Albert
- 25. Schrievers, Wilh.
- 26. Seiffert, Friedr. Wilh.
- 27. Sondermann, Wilh.
- 28. Streuf, Erwin
- 29. Ströcker, Wilh.
- 30. Töpfer, Aloys
- 31. Vaassen, Jakob
- 32. Vassen, Paul
- 33. von der Beeck, Willy
- 34. Vorberg, Erich
- 35. Voigt, Rich.
- 36. Wank, Willy

404

17

17

17

17

17

17

17

17

17

17

17

17

17

17

17